

Beim Kinderarzt

Lia Helfenberger

Eine nette Vorzimmerdame bittet uns ins Wartezimmer. Mein Fuss schmerzt mich schon wieder so stark, dass ich kaum gehen kann. Ich bleibe aber tapfer. Im Wartezimmer sitzen noch andere Kinder mit ihren Müttern. Auch wir setzen uns und schauen uns um. Der Patient neben mir hat den Arm so komisch verdreht. Das Opfer vis à vis könnte die Masern haben. Und das Kind gleich daneben hustet extrem. Hoffentlich steckt mich niemand an.

Die Mütter blättern in Illustrierten. Langweilen sie sich? Ich schnappe mir schnell den Ordner mit den lustigen «Spick»-Witzen. Zwischendurch denke ich immer wieder an die Salzfischli im Untersuchungszimmer. Sie sind in einem grossen Glas aufbewahrt. Man kann, bevor man geht, noch davon nehmen. Ich freue mich immer darauf. Aber wie viele soll ich diesmal mitnehmen? Soll ich anständig sein oder frech? Eine Hand voll, zwei Hände voll, oder nur ein paar wenige?

Langsam meldet sich das Angstzittern im Bauch. Ja, ich muss unbedingt fragen, wieso die Schmerzen im Fuss bei jeder Verstauchung schlimmer werden! Das nervt mich.

Während der Untersuchung muss ich auch gut aufpassen, was so passiert, denn als Hausaufgaben sollte ich einen Bericht über den heutigen Nachmittag schreiben. Da will ich eben von meinem Kinderarzt erzählen.

Hoffentlich erhalte ich dann eine gute Note.

Mein Fuss schmerzt so sehr, dass ich sehr wahrscheinlich wieder Krücken bekomme – leider! Aber wenn schon, dann möchte ich am liebsten wieder die gleichen haben wie bisher immer. Aber, wie soll ich das überhaupt anstellen, wenn ich vorher noch eine ganze Hand voll Fischli nehme? Muss ich gleich alle Fischli aufs Mal in den Mund stopfen und erst später die Krücken packen? Oder soll ich mit beiden Händen Fischli fischen und die Krücken einfach liegenlassen?

O weh, die Assistentin steht schon vor mir, ich muss gehen! Ade!



Foto: Ruedi Walti.

Professionelle Fachfotografie seit 1988, spezialisiert auf Architektur-Design-Objektaufnahmen, Reportagen. Publikationen in zahlreichen Büchern und Fachzeitschriften. Kontakt unter: ruediwalti@bluewin.ch.

Lia Helfenberger, 10 Jahre alt, 4. Primarklasse, ist Schülerin in der Begabungsgruppe «Schnäggesschnäll» in Oberwil (BL).